

WILLKOMMEN

LIEBE LESERINNEN,
LIEBE LESER,

kann ein Newsletter laut sein? – Akute Lebensgefahr. Wasser ist im Stromkreislauf und überall in den Räumen und Fluren. Alle Kinder und Lehrkräfte müssen sofort raus! – Was soll eine Schulleiterin machen, wenn sechs Monate nach dem ersten Hinweis auf tropfende Decken nichts passiert und dann **von jetzt auf gleich eine halbe Schule geschlossen werden muss**? Das ist gerade passiert in einem sozialen und ökonomischen Brennpunkt in einer Stadt im Ruhrgebiet. Interessiert das jemanden in der Stadtverwaltung oder darüber hinaus? Muss die Schule erst **an die Presse gehen**, laut werden, um sich Gehör zu verschaffen? Laut sein für die Leisen. Das haben wir uns in der Wübben Stiftung vorgenommen. Ich bin mir sicher, dass dieses Unglück an den Schulen meiner Kinder nicht passiert wäre. Wir hätten richtig Lärm gemacht.

Wie laut muss, kann ein Skandal formuliert werden? Wen interessiert es eigentlich, dass wir uns spätestens seit PISA mit jeder weiteren Studie attestieren lassen, dass in Deutschland jedes 5. Kind entweder nicht richtig lesen und schreiben kann, schlecht in Mathematik ist, **jeder 5. Jugendliche als nicht ausbildungsreif gilt**? Seit über 20 Jahren akzeptieren Politik und Gesellschaft offenbar diesen Skandal. Wie laut muss Wissenschaft sein, damit was passiert? Expertinnen und Experten raten den Schulen zur Sabotage, nur dann gäbe es Veränderung. Offenbar halten sie Politik und Verwaltung für unflexibel, resistent gegen notwendige Entwicklungen.

Ja, es gibt positive Signale wie die **Ankündigung eines Startchancen-Programms** im Koalitionsvertrag der Ampelregierung im Bund. Und hier und da gibt es auch sehr gute Programme für Schulen im Brennpunkt. **Die Resignation an diesen Schulen nimmt dennoch zu**. Es grenzt schon fast an ein Wunder, dass sich so viele Lehrkräfte jeden Tag wieder auf zum Teil unzumutbare Rahmenbedingungen einlassen. Sie tun das für die Kinder und Jugendlichen. In der Stiftung sind wir zum Optimismus verpflichtet und wollen Impulse setzen, damit sich etwas verbessert. Einiges davon können Sie in diesem Newsletter entdecken. Aber um denen eine Stimme zu geben, um Aufmerksamkeit für diejenigen zu erzeugen, die Leise sind, braucht es mehr als eine Stiftung. Und es braucht konkrete Verbesserungen an Schulen im Brennpunkt. Denn eins ist klar: **Actions speak louder than words!**

Viele Grüße

Dr. Markus Warnke, Geschäftsführer



Meldungen



Vorschlag von Schulleitungen zur Verstetigung des PerspektivSchul-Programms

Eine Gruppe von Schulleitungen aus dem PerspektivSchul-Programm in Schleswig-Holstein hat die Situation sowie die Herausforderungen an Schulen in sozial herausfordernder Lage skizziert. Sie haben einen Vorschlag erarbeitet, wie es nach Ende des befristeten Programms 2024 weitergehen kann und diesen nun an Bildungsministerin Karin Prien überreicht.

[LESEN SIE MEHR](#)



Familiengrundschulzentren brauchen eine langfristige Absicherung in NRW

Bereits mehr als 130 Schulen entwickeln sich in NRW zu Familiengrundschulzentren. Ihr Ziel ist es u.a., die Bildungschancen der Kinder zu verbessern. Mit Blick auf die nächste Legislaturperiode in NRW geht es nun um eine nachhaltige Absicherung. Das war auch das Thema unserer Entwicklungskonferenz im Mai.

[LESEN SIE MEHR](#)



Zwei Jahre Pandemie: In Brennpunkten wie Marxloh fehlen die Ressourcen

Jede und jeder ist von der Pandemie betroffen. Familien in sozialen Brennpunkten trifft es allerdings besonders. Es mangelt an Ressourcen. Wir werfen daher mit zwei Schulpsychologinnen einen Blick auf Duisburg-Marxloh, auf die Herausforderungen, aber auch das Engagement vieler Menschen vor Ort.

[LESEN SIE MEHR](#)



Was Schulleitungen im Brennpunkt beschäftigt und was sie sich wünschen

Seit zwei Jahren versuchen viele Schulleitungen, Lehrkräfte und alle an und in Schulen Beteiligte, den Herausforderungen zu trotzen und weiterhin allen Kindern einen guten Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Das ist vor allem in sozialen Brennpunkten leichter gesagt als getan. Was beschäftigt Schulleitungen und ihre Teams in dieser Zeit?

[LESEN SIE MEHR](#)

Neue Publikationen



impaktmagazin: Familiengrundschul- zentren - Bitte nachmachen!

In unserem neuen impaktmagazin erhalten Sie einen Eindruck davon, wie FGZ arbeiten, welche Ressourcen sie in der Schule und Kommune brauchen und welche Erfahrungen in der Umsetzung gemacht werden.

ZUR PUBLIKATION



Verstetigung von Familiengrundschul- zentren in Nordrhein- Westfalen

Zur Landtagswahl in NRW haben wir eine Umfrage unter den Familiengrundschulzentren (FGZ) in NRW durchgeführt und einen Offenen Brief von 21 kommunalen Spitzen zur Absicherung von FGZ unterstützt.

ZUR PUBLIKATION



impaktlab: Daten über Schulleitungen in den amtlichen Schulstatistiken

Das erste Impulspapier des impaktlab widmet sich den Daten über Schulleitungen in den amtlichen Schulstatistiken. Die Autorinnen und Autoren kommen zu dem Schluß, dass kaum Daten über Schulleitungen veröffentlicht werden.

ZUR PUBLIKATION

Stimmen, die Gehör verdienen



Wir wünschen uns mehr Rücksichtnahme auf Schulen wie unsere am Rande der Gesellschaft. Wir haben Ideen, Lösungsvorschläge, aber kein Gehör in der Gesellschaft.

Jennifer Poschen, Schulleiterin der Gemeinschaftsgrundschule Hochfelder Markt in Duisburg und Teilnehmerin in unserem Programm [imapkt schulleitung digital](#)

*P.S. Das Foto von Frau Poschen haben ihre Schüler*innen ausgewählt, weil für sie ihre Schulleiterin eine Superheldin ist.*



Wertschätzungstipp

für das Miteinander in Schulen

- Erstellen einer Playlist -

1

Jede Person aus einem Kollegium teilt ihr Lieblingslied mit.



2

Zu Beginn, während oder am Ende der nächsten Sitzung oder zu einem besonderen Anlass wird dieses abgespielt.



3

Hier kann auch ein guter Austausch initiiert werden: Warum gerade dieses Lied?



4

Außerdem bringt eine solche Playlist in der Regel die große Vielfalt eines Kollegiums zum Ausdruck, die an der Stelle gut gesehen werden kann und Wertschätzung erfährt.

Links, die weiterführen



**Wann sind
Grundschulen in
"sozial
schwierigen"
Lagen?**

Aufsatz von Prof. Dr.
em. Horst Weishaupt



MEHR ERFAHREN



**Mehr
Bildungsgerechtigkeit
durch Ungleichheit:**
WDR5 Podcast-Folge
zum Schulsozialindex in
NRW



MEHR ERFAHREN



**Was brauchen
Schulen in
herausfordernden
Lagen?**

Studie der Friedrich
Ebert Stiftung



MEHR ERFAHREN

Über uns - erfahren Sie hier mehr!

Wübben Stiftung gGmbH

Cantadorstraße 3

40211 Düsseldorf

Tel. 0211 / 93 37 08 00

Fax 0211 / 93 37 08 09

[info\(at\)wuebben-stiftung.de](mailto:info(at)wuebben-stiftung.de)

www.wuebben-stiftung.de



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Wübben Stiftung gGmbH
angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2022 Wübben Stiftung gGmbH